

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **10. Dezember 2024**

(Beginn **18:00** Uhr; Ende **19:20** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Thomas Jäger**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **17** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Höfele, Emma	(k)
Lamprecht, Karsten	(v)
Zorn, Tobias	(v)

Verspätet an der Sitzung teilgenommen haben:

Hofmann, Detlef	(18:07)
Andor, Siglinde	(18:25)
Stolz, Rouven	(19:35)

Schriftführerin: **Eva Hepp**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Stv. Hauptamtsleiter Helge Wächter
Bauamtsleiter Oliver Leucht

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
Christine Fischer, pers. Referentin OB
Frau Parsdorfer, Gartenbauamt

Zu TOP 1:

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **02.12.2024** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **02.12.2024** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung begrüßte **der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup** und übergab das Wort an ihn. Zum Jahresende tourt dieser durch die Ortschaftsräte, um den neu- bzw. wiedergewählten Ortschaftsrät*innen zur Wahl zu gratulieren und dem Gremium seine Zusammenarbeit anzubieten. Ebenso gratulierte er dem neuen Ortsvorsteher zur Wahl. Er freue sich auf Ideen zur Zukunftsvereinbarung auch von neu gewählten Ortschaftsrät*innen und stehe heute für Fragen zur Verfügung.

Die Fraktion der **CDU** habe aktuell keine Fragen teilte **Stadt- und Ortschaftsrat Detlef Hofmann** mit.

GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Petra Sander gab die Wünsche zurück und ließ wissen, dass der größte kommunale Wunsch bereits bekannt sei, dieser sei ein Nordbad.

Diesem Wunsch schloss sich **SPD-Fraktionsvorsitzende Irene Moser** an.

Fraktionsvorsitzender Ole Reher dankte für die Fraktion **FDP/FÜR Karlsruhe** fürs Kommen, es gäbe derzeit einige große Themen.

Ebenso dankte für die **Stadt- und Ortschaftsrat Oliver Schnell** für die **AfD** für den Besuch im Ortschaftsrat und die damit gezeigte Wertschätzung.

Der Vorsitzende schloss sich dem Dank von Verwaltungsseite aus an und dankte ebenso der persönlichen Referentin Frau Fischer.

Zu Punkt 1 der T.O.: Vorstellung der Entwurfsplanung Kinderspielplatz Jasminweg

Zum ersten Punkt der Tagesordnung führte **der Vorsitzende** ausführlich zum Planungsprozess sowie den Kosten ein und begrüßte Frau Parsdorfer vom Gartenbauamt. Frau Parsdorfer freute sich sehr, die Planungen für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes im Jasminweg noch in diesem Jahr vorstellen zu können.

Der Spielplatz im Jasminweg sei groß und biete viel Potenzial, er solle nach der Eröffnung zu einem Quartiersspielplatz werden. Deshalb habe man sich nach der Bürgerbeteiligung intensiv mit der Ortsverwaltung abgestimmt. Dem großen Wunsch nach einem Wasserspielplatz konnte man aus verschiedenen Gründen, unter anderem hohen Kosten, nicht nachkommen. Außerdem sei in der Nähe bereits ein Wasserspielplatz vorhanden.

Der Spielplatz werde unterteilt in Bereiche für kleinere und größere Kinder, es werde einen Picknicktisch geben, inklusive Spielgeräte und ein 4-Gewinnt. Außerdem achte man auf einen nachhaltigen Bau. So werden beispielsweise Holzpfeiler vor der Verankerung im Boden mit Metall ummantelt, man wolle somit ein schnelles Verfaulen der Pfeiler verhindern. Die Vergabe sei bis Februar 2025 geplant, der Baubeginn für Mai 2025, die Fertigstellung solle bis August 2025 erfolgen.

In der Fraktion sei man über die Kosten sehr erschrocken ließ **Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht** wissen. Jedoch sei es toll, dass der Bau nachhaltig geplant wird. Man trage die Entscheidung für den Spielplatz jedoch mit, da dieser für die Kinder wichtig sei.

Der Vorsitzende dankte Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht für die Unterstützung, die sie als 1. stellvertretende Ortsvorsteherin während der Vertretung eingebracht habe.

Die Kosten seien tatsächlich sehr hoch bestätigte **Stadt- und Ortschaftsrat Oliver Schnell**, dafür habe man lieber weniger, dafür aber größere Spielplätze. Er erkundigte sich, was ein Wasserspielplatz zusätzlich gekostet hätte. Ebenso bat er um eine Aufstellung der Kosten für die einzelnen Spielgeräte.

Antwort: Die Planungen mit Wasser auf dem Spielplatz hatten sich schnell erledigt, daher wurde dies nicht genau berechnet. Man müsse aber von ca. 15.000 Euro für den Bau rechnen sowie einem enormen finanziellen Aufwand für die Unterhaltung.

Die Spielgeräte liegen bei ca. 135.000 Euro, ein großer Teil der Kosten werde auch für die Zufahrt zum Spielplatz benötigt, da ringsum modellierte Flächen sind.

Für den Termin zur Beteiligung der Bürger dankte **Ortschaftsrat Hubert Kast**. Er freue sich, dass der Quartiersspielplatz kommt.

FDP/FÜR-Karlsruhe-Fraktionsvorsitzender Ole Reher ließ wissen, dass man bereits in der Ausschuss-Sitzung angesprochen habe, dass Eltern teilweise gezielt zu größeren Spielplätzen fahren. Der Spielplatz im Jasminweg bilde eine gute Symbiose mit dem Basketballplatz.

Auch **Ortschaftsrätin Barbara Rohrhuber** dankte der Ortsverwaltung und dem Gartenbauamt, dass man sich so sehr um die Neugestaltung des Spielplatzes gekümmert und auch den Aspekt der Nachhaltigkeit beachtet habe, der Spielplatz werde nach der Neugestaltung sehr attraktiv sein.

Stadt- und Ortschaftsrat Detlef Hofmann möchte wissen, wo bei einem Materialwert von 135.000 Euro der Rest der Gesamtkosten von ca. 400.000 Euro geplant sei? Immerhin gebe es bei Schulen und Kitas einen großen Sanierungsstau wo man das Geld auch gut verwenden könne.

Antwort: es müssten Baustraßen angelegt werden, ein Teil der Kosten sei für die Spielanlagenunterhaltung eingeplant, der Fallschutz müsse erneuert werden und das Material insgesamt werde auch immer teurer.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dem Ortschaftsrat die Kalkulation zur Verfügung gestellt wird.

Man könne gerne an anderer Stelle sparen so **Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup**, jedoch wurde der Spielplatz extra wieder in den Investitionsplan aufgenommen, er habe den Eindruck, dass hier eine komplette Parkanlage entstehe.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig

Zu Punkt 2 der T.O.:

Änderung der Schulbezirksgrenzen Nord- und Südschule

Der Vorsitzende teilte mit, dass das Ziel Neubau der Nordschule trotz der Verlagerung der Schulbezirksgrenzen bestehen bleibe, ebenso der Teilneubau der Südschule.

Ortschaftsrätin Barbara Rohrhuber erkundigte sich, wo die Grenze bisher war.

Antwort durch **Ortschaftsrat Achim Weinbrecht**:

Bisher war der Bärenweg durchgängig bis zur Badnerlandhalle die Grenze. Die Verlagerung der Grenze ins Zentrum II mit Zugehörigkeit zur Südschule sei auch unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit zu sehen, die Südschule sei für die Kinder aus dem Zentrum II leichter zu erreichen.

Die Verschiebung der Grenze für sinnvoll und notwendig erachtet auch **Ortschaftsrat Hubert Kast**. Man dürfe aber die Erweiterung bzw. den Neubau der Südschule und den Neubau der Nordschule nicht aus dem Blick verlieren.

Stadt- und Ortschaftsrat Detlef Hofmann schließt sich dem nahtlos an. Dies liegt auch an der Entscheidung im Gemeinderat, die Umsetzung sei mehr als notwendig. Man müsse gemeinsam versuchen den Neubau voranzubringen, schließlich gehe es auch um die Sicherheit der Kinder.

Man dürfe nicht nur die Kosten sehen, die Refinanzierung durch Neuordnung der frei werdenden Flächen dürfe nicht vergessen werden, merkte **der Vorsitzende** hierzu noch an.

Den neuen Zuschnitt erachtet auch **SPD-Fraktionsvorsitzende Irene Moser** als sinnvoll. Man wisse um die Situation, der Neubau auf dem Festplatz sei zwingend notwendig und müsse jetzt auf den Weg gebracht werden. Hier appelliere sie an alle Ortschaftsrät*innen.

Laut **Stadt- und Ortschaftsrat Detlef Hofmann** liege es nicht nur an der Refinanzierung. Es benötige eine klare Aussage, dass die Schule benötigt wird. Die CDU habe eine ganz klare Priorität für Schulen.

Die Einigkeit des Gremiums mahnt **Stadt- und Ortschaftsrat Oliver Schnell** an.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig

Zu Punkt 3 der T.O.: Anhörung zur Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung)

Der Vorsitzende verliest eine Stellungnahme des Friedhofs- und Bestattungsamtes.

Ortschaftsrat Achim Weinbrecht zeigt sich verwundert, dass die Satzungsänderung auf die Tagesordnung genommen wurde, da diese eigentlich im Gemeinderat beschlossen werden. Er merkte weiter an, dass man schauen solle, dass nicht nur die Gebühren erhöht, sondern auch die Wege ertüchtigt werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass es ihm wichtig war, bei Themen die Neureut betreffen auch der Ortschaftsrat damit befasst und vollumfänglich informiert wird. Es kommt viel zu oft vor, dass man die Ortschaftsräte außen vor lässt.

Die Erhöhung sei moderat, daher stimmen die GRÜNEN zu lässt **Ortschaftsrätin Siglinde Andor** wissen.

Man stimme der Erhöhung zu und schlage wegen der Ertüchtigung der Wege eine Fusion von Friedhofs- und Gartenbauamt vor so **Stadt- und Ortschaftsrat Oliver Schnell**.

Antwort: Die jährlichen Mittel reichen bei Weitem nicht aus um alle Wege zu ertüchtigen, aber es finden jährlich Sanierungsmaßnahmen in gewissem Umfang statt.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig

Zu Punkt 4 der T.O.: Unterhaltung und Pflege von Ehrengräbern sowie erhaltungswürdigen Grabstätten auf den Karlsruher Friedhöfen

Der Vorsitzende verliest die Vorlage.

Auf Nachfrage von **Ortschaftsrat Hubert Kast** erläutert **Ortschaftsrat Achim Weinbrecht**, dass die Pflege und Unterhaltung von Ehrengräbern weiter von der Stadt übernommen wird solange gesamtstädtische Mittel zur Verfügung stehen.

Ob die Kosten für das Grab von Generalbundesanwalt Buback vom Bund getragen werden möchte **Ortschaftsrätin Siglinde Andor** wissen.

Antwort Achim Weinbrecht: Das Grab war lange ungepflegt, wurde dann von der Ortsverwaltung gerichtet, die Pflege wurde zwischenzeitlich vergeben, an wen ist jedoch unbekannt.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig

Zu Punkt 5 der T.O.: Bekanntgaben

Die Ausschuss-Sitzung am 11. Februar 2025 wird in eine nichtöffentliche Ortschaftsratssitzung geändert.

Zu Punkt 6 der T.O.: Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat

6.1

Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht teilt mit, dass die Geschwindigkeitsanzeige im Blankenlocher Weg zugewachsen ist und bittet darum, diese versetzen zu lassen.

6.2

Zu den auf den Wellenbeeten am Siegfried-Buback-Platz ausgebrachten Steinen erkundigt sich **Ortschaftsrätin Siglinde Andor**.

Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht teilt mit, dass diese mineralisch seien und den Wuchs von Unkraut verhindern sowie die Verdunstung senken sollen.

Antwort: erfolgt schriftlich

6.3

Ortschaftsrätin Barbara Rohrhuber bittet um Prüfung des Verkehrs von der Aral-Tankstelle über den Verbindungsweg zum Aldi.

6.4

Bezüglich der Schadhölzer in der Heide erkundigt sich **Ortschaftsrätin Barbara Rohrhuber**.

Antwort: Stellungnahme des Umweltamtes folgt.

6.5

Stadt- und Ortschaftsrat Oliver Schnell bittet um Auskunft über den Sachstand zur korrekten Zeit-Anzeige auf der Uhr auf dem Neureuter Platz.

Antwort: **Bauamtsleiter Oliver Leucht** teilt mit, dass die Stadtwerke beauftragt wurden.

6.6

CDU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Kreuter bittet um Auskunft zu den Altkleider-Containern.

Antwort: vom TSK wurde eine deutliche Besserung der Verschmutzungen im Bereich Festplatz gemeldet.

Ein ähnliches Problem mit Verschmutzungen existiert bei den Altkleider-Containern in der Oberfeldstraße teilt **CDU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Kreuter** mit und erkundigt sich, ob hier ein gleiches Vorgehen möglich ist.

Antwort: wird bei TSK nachgefragt.

6.7

Die Lärmbelästigung am Bärenweg sei in den letzten Jahren immer wieder Thema gewesen. **SPD-Fraktionsvorsitzende Irene Moser** schlägt vor, die Mitarbeiter des Trafohäusle in eine Ortschaftsratssitzung einzuladen.

Antwort: **Der Vorsitzende** teilt mit, dass die Anwohner die Polizei rufen sollen, diese stimmt sich eng mit dem KOD ab.

6.8

FDP/FÜR-Karlsruhe-Fraktionsvorsitzender Ole Reher bittet um Prüfung wer für die Altkleider-Container in der Oberfeldstraße zuständig ist.

Antwort: wird in Erfahrung gebracht.

6.9

Der Lärm am Bärenweg sei auch beim Neubürgertreffen angesprochen worden.

Möglicherweise könne man hier Straßensozialarbeiter einbinden schlägt **Ortschaftsrat Harald Denecken** vor.

Den Einsatz von Überwachungskameras schlägt **Stadt- und Ortschaftsrat Oliver Schnell** vor. Dieser sei an der Haltestelle Bärenweg zulässig, man solle bei den AVG anfragen.

Antwort: wird angefragt

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: